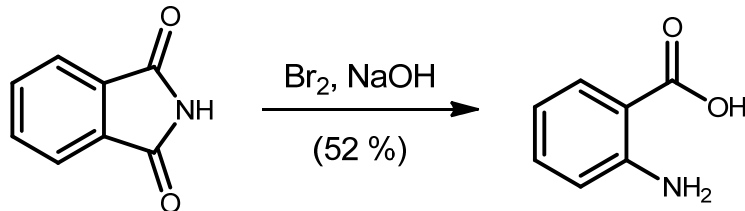


Präparat 13: Anthranilsäure



In einem 250-ml-Dreihalskolben mit Rückflusskühler, Magnetrührstäbchen und Magnetrührer wurde bei 0 °C Brom (6,4 g, 0,04 mol) zu einer Lösung von NaOH (8,0 g, 0,2 mol) in 66 ml Wasser getropft. In die frisch hergestellte Hypobromit-Lösung wurde nun unter Rühren bei -5 °C Phthalimid (4,9 g, 0,033 mol) zugegeben. Bei Anstieg der Innentemperatur auf über 40 °C wurde das Reaktionsgemisch im Eisbad abgekühlt. Nach Rühren über Nacht wurde mit Natriumsulfit (0,66 g, 0,005 mol) versetzt und mit konz. HCl, unter Eiskühlung, auf pH 2 angesäuert. Nach 15 minütigem Rühren wurde das Reaktionsgemisch mit 50 %iger Kalilauge in den basischen pH-Bereich gebracht. Im Anschluss wurde vorsichtig mit wässriger Salzsäure neutralisiert, das dabei fest ausfallende Produkt isoliert und aus Wasser umkristallisiert. Man erhielt Anthranilsäure als weißes, kristallines Pulver (2,30 g, 0,017 mol, 52 %).

Produktdaten:

Schmelzpunkt: 135,8 °C

(Literatur: 145 °C) [1]

Quellenangaben:

[1] Organikum, 23. Auflage, Wiley-VCH, S. 677/678